

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.06.2009	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☒	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☒	Vorlage-Nr. 2009/0253 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 26. März 2009
Querungshilfe für den Kreisel in Wixhausen

Vorlage vom: 16.06.2009

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage VI vom 16.06.2009

Der Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 26. März 2009 lautet:

Der Magistrat wird aufgefordert, dem Wixhäuser Ortsbeirat Vorschläge für Querungshilfe(n) für den Kreisel (Hindemithstraße/Schönbergstraße/In den Wingerten) zu unterbreiten.

Begründung:

Mitglieder der Fraktionen von CDU und SPD im Ortsbeirat sind vermehrt von Bürgerinnen und Bürgern von Wixhausen auf die Notwendigkeit von Querungshilfe(n) für den Kreisel (Hindemithstraße/Schönbergstraße/In den Wingerten) angesprochen worden. Nach einer Ortsbesichtigung durch die Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD ist festzustellen, dass die Straßenquerung an den vorgesehenen Stellen des Kreisels insbesondere für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen nicht ungefährlich ist. Überlegungen zur Entschärfung dieser Gefahrensituation in Form von Querungshilfe(n) müssen daher jetzt angestellt werden und geeignete Maßnahmen sollen dann in enger Abstimmung mit dem Wixhäuser Ortsbeirat zeitnah umgesetzt werden.

Zu diesem Antrag wird Folgendes berichtet:

Als der Kreisverkehrsplatz 1994 in Wixhausen eingerichtet wurde, entsprach er sowohl ausbautechnisch wie auch von der Ausstattung und der Verkehrsregelung her der damals geltenden Standardlösung.

Nach heutigen Richtlinien werden die Querungsstellen für Fußgänger an neu angelegten Kreisverkehren grundsätzlich als Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) ausgebaut, um damit eine eindeutige und allgemein verständliche Regelung des Vorrangs zu erzielen.

Die Erörterung des Themas Fußgängersicherheit am Wixhäuser Kreisel innerhalb der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit hat ergeben, dass die Bedingungen für querende Fußgänger dort für sehr gut erachtet werden. In allen vier Zuläufen des Kreisverkehrs befinden sich gut einsehbare Querungsiseln. Unfälle mit Fußgängern gab es seit Bestehen des Kreisels keine.

Ein Umbau wird aus Verkehrssicherheitsgründen daher für nicht notwendig gehalten.

Zur Finanzierung der Maßnahme – aufwendige Beschilderung, Markierung und zusätzliche Beleuchtung stehen zudem keine Mittel zur Verfügung.

Darmstadt, 16. Juni 2009

VI-66/4 wo-br

Nst. 2592

Der Dezernent VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat